

## Die Reise zum Mittelpunkt der Erbse

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler! Liebe Frau Schäfer!

Habt ihr mit euren Familien schon einmal darüber diskutiert, wohin die nächste Urlaubsreise gehen soll? Die einen wollen hierhin die anderen dorthin, und wenn es hart auf hart kommt, bestimmen immer die Eltern, wo es langgeht.

Mit Urlaub sind immer viele Umstände verbunden. Sachen müssen gepackt werden, Unterkünfte müssen geplant und gebucht werden, Reiserouten müssen bestimmt werden. Es birgt so viele Gefahren, eine Reise anzutreten. Man fährt los, fährt ein, fährt aus, fährt vorbei, verfährt, fährt vor, fährt nach, fährt auf, fährt ein, fährt um, ... und fährt schließlich ab. Dabei kann es doch so einfach sein. Wieso macht man sich den Aufwand, wenn es gar nicht notwendig ist? Wieso macht man sich den Aufwand, wenn man einfach zu Hause bleiben und dabei trotzdem verreisen kann? Aber wie soll das gehen? Ganz einfach. Man macht eine Reise zum Mittelpunkt der Erbse. Kein Aufwand, kaum Kosten, viel flexibler umzusetzen. Man braucht nur die Hülle einer Erbse zu durchbrechen und schon ist man da!

Außerdem ist eine Reise zum Mittelpunkt der Erbse deutlich umweltschonender als eine große Urlaubsreise es je sein könnte. Überlegt euch mal, was eine einzige Autofahrt schon für einen Luftverschmutzung ist! Folglich ist es für Naturschützer unter euch empfehlenswerter, statt dem nächsten großen Sommerferienurlaub die geschicktere Variante zu wählen. Anti – Naturschützern ist die Bedeutung der Umwelt wohl eher schwer einzureden, dennoch möchte ich bekräftigen, dass mit dem Reisen zum Mittelpunkt der Erbse anstelle von Urlaubsreisen einige Leben gerettet werden können, ausgeschlossen dem der Erbse.

Trotzdem ist die Nachfrage der Reise zum Mittelpunkt der Erbse in Deutschland in den letzten Jahrzehnten weit zurückgegangen. Jeder zweite deutsche Bürger möchte keine Reise zum Mittelpunkt der Erbse, nein, sondern sie haben alle dieselbe bizarre Vorstellung der perfekten Traumreise. Urlaub auf Mallorca. Letztens ruft mich meine Großmutter an, erzählt mir, sie und mein Opa nehmen sich eine Woche Urlaub. Und als ich sie frage, was sie sich den vorgenommen haben antwortet sie doch allen Ernstes – Na, was glaubt ihr? – „Wir fliegen nach Malle.“ Da denk ich mir schon: „Nun nehmen sie sich eine Woche Ruhe und packen ihre Zeit dann doch wieder mit Stress voll, statt eine entspannende Reise zum Mittelpunkt der Erbse zu machen.“ Dabei sagt man doch immer alte Menschen hätten mehr Erfahrung gesammelt.

Aber bei der heutigen Jugend ist das ja noch viel schlimmer! Wie oft tischen euch eure Eltern die Reise zum Mittelpunkt der Erbse auf? Die meisten Jugendlichen hatten erst selten Kontakt, ja sogar 30% der deutschen Jugend hatte noch nie Kontakt mit der kostbaren Hülsenfrucht. Nahezu keiner beachtet die Wichtigkeit dieses Gemüses. Aber gerade Kinder benötigen sie unausweichlich! Denn in Erbsen steckt pflanzliches Eiweiß, und Kinder brauchen pflanzliches Eiweiß. Gerade heutzutage in der Corona – Krise und der Zeit der Digitalisierung, wo doch die Leute entweder so dürr sind, dass man glaubt sie hätten noch nie Fleisch besessen, oder so viel unnötigen Ballast mit sich herumschleppen, dass sie sich kaum noch rühren können. Wobei sowieso kaum noch Jemand etwas tut, außer die Finger auf den Tastaturen auf und ab zu bewegen. Dabei sind drahtige Finger wie aus puren Knochen natürlich vorteilhafter. Jaja, 80% der jungen Leute auf unserem Erdball wachsen mit Unter- oder Übergewicht auf.

Nun liegt es an euch liebe Mitschülerinnen, Mitschüler und Frau Schäfer, die Ungerechtigkeit gegenüber der Reise zum Mittelpunkt der Erbse wahrzunehmen und dagegen vorzugehen. Rettet die Umwelt, euch und eure Familien! Dazu braucht ihr nur ein paar Erbsen aus dem Supermarkt zu besorgen und diese zu verspeisen oder mit oder ohne Werkzeug bis zum Mittelpunkt zu untersuchen. Weitere Hilfemöglichkeiten findet ihr bei euren Mitmenschen. Bei Ahnungslosen ist zu empfehlen auch diese über die Reise zum Mittelpunkt der Erbse aufzuklären.